Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 34

Artikel: Schülerzahl unserer kath. Lehr- und Erz.-Anstalten 1908/09

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536340

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liegt das Dezimalsystem schon auf der Hand, es liegt ja mit unsern Maßen und Gewichten auf natürliche Weise verbunden.

Wird da nun so füglich die Hälfte aus dem Bruchrechnen gestrichen, welcher Ballast wäre nicht der fünften Klasse genommen! Es wäre dann nur eine Hauptsache, daß das Umwandeln von gemeinen Brüchen in Dezimalbrüche richtig betrieben würde, was übrigens leicht ist. Da könnte wohl abgerüstet werden. Die gemeinen Brüche spielen für das Verständnis der Dezimalbrüche lange nicht die Rolle, die ihnen oftmals zugeschrieben wird. Und ich sage euch, ich war schon sofrevelhaft und hab's so gemacht, d. h. machen müssen und bin später, ohne das Versäumte nachgeholt zu haben, doch ganz gut fortgekommen, ich empfand gar keine Lücke. Ich vermute, es gebe noch mehr Lehrer, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

Vielleicht, daß diese Zeilen dazu beitragen, daß diejenigen Lehrer, die ihre Schüler mit den gemeinen Brüchen nicht fast zu Tode martern, in mancher Augen doch auch richtige Lehrer sein können. Sollten sie aber manchen zu tiefernstem Nachdenken und event. zur offenen Aussprache veranlassen, so wäre jedenfalls der Sache gut gedient. S.

Schülerzahl unserer kath. Lehr- und Erz.-Anstalten 1908|09.

I. **Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar Theresianum in Ingenbohl, Kt. Schwyz.** Vorkurs A 13 — Vorkurs B 9 (für franz. und ital. Zöglinge) Vorbereitungskurs 13, 1. Realklasse 15, 2. Realklasse 12, Handelskurs 11, 1. Seminarkurs 20, 2. Seminarkurs 21, 3. Seminarkurs 6, 4. Seminarkurs 9, 5. Seminarkurs 2. Franz. Kurs 1. Klasse 8 und 2. Klasse 5 — Englischer Kurs 5 — Italienischer Kurs 6 — Haushaltungskurs 29 — Arbeitskurs 5 — Kindergarten Kurs 8 und Freifächer 18. Total 215 und zwar Schweiz 120 — Deutschland 29 — Oesterreich 7 — Italien 46 — Frankreich 4 — Rußland 8 und Belgien 1.

II. **Lehr- und Erziehungsinstitut Mariazell im Zisterzienserinnen-Kloster Wurmsbach bei Rapperswil, St. Gallen.** Die Anstalt war von 46 resp. 51 Zöglingen besucht und seit ihrem Bestande von 1136. Sie umfaßt einen Vorbereitungskurs für fremdsprachige Zöglinge mit wöchentlich 12 Stunden, erteilt französisch, italienisch und englisch und führt einen Haushaltungskurs mit 14 Stunden. Es läßt sich nicht ersehen, wie die Zöglinge nach den einzelnen Abteilungen verteilt sind. — Zöglinge im Alter von 10—20 Jahren.

III. **Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar Baldegg, Kt. Luzern.** Vorbereitungskurs für franz. und ital. Zöglinge 6 und für deutsche Zöglinge 7. 1. Realkurs 25 — 2. Realkurs 17 — Französischer Kurs 11 — Haushaltungskurs 43 — 1. Seminarkurs 10 — 2. Seminarskurs 11 — 3. Seminarkurs 10 und 4. Seminarkurs 7. Total 147 und zwar Schweiz 135, Ausland 12.

IV. **Lehr- und Erz.-Anstalt Kollegium S. Bernardi des Zisterzienser-Stiftes Wettingen-Mehrerau bei Bregenz.** Elementarklasse 21 — Lateinschule

in 6 Klassen 63 — Fortbildungsschule in 2 Klassen 85 — Handelsschule in 2 Klassen 24. Total 193 und zwar Oesterreich 75, Baden 40, Bayern 27, Preußen 8, Sachsen 1, Württemberg 21, Frankreich 5, Italien 4, Schweiz 7, Spanien 4 und Syrien 1. Zöglinge im Alter von 10—26 Jahren.

V. **Waisen-Anstalt St. Iddazell in Fischingen, Thurgau.** 324 Kinder mit 94,517 Verpflegungstagen. Es stellten St. Gallen 88, Thurgau 61 und die andern Kantone 59. Von den 56 Ausländern sind 32 deutscher, 19 italienischer und 5 französischer Herkunft. Sie vertreten alle Altersstufen bis zum 15. Jahre.

Im sogenannten Asyl sind 20 ganz Kleine von 6 Monaten an bis zum 2. Jahre. 196 Kinder sind schulpflichtig.

Um den nötigen individuellen Einfluß zu ermöglichen, sind die Kinder in Familien abgeteilt von je 25 bis 30 Zöglingen. Da es wichtiger ist, Fehler zu verhüten, als zu verbessern, so ist die Aufsicht eine äußerst gewissenhafte, doch ohne kleinliche Beengung und polizeiliche Bevormundung.

Die Kinder sind meist aus bitterarmen Verhältnissen herausgewachsen. Wir entnehmen dem interessanten Berichte nur folgenden Passus, er gestattet einen schwachen Einblick in die Wirksamkeit der Anstalt. Der Passus lautet also:

„Ein Knabe machte die hübsche Reise von Lima in Südamerika, ein anderer die schöne Tour von Cincinati im Norden, und beide kosteten also „die blaue Wonne spiegelnder Wellen" auf langer Meerfahrt. 2 Knaben, welche zur Zeit des Burenkrieges aus Transvaal hieher geflüchtet wurden, haben dies Jahr die Anstalt verlassen und traten nebst 3 andern in höhere Lehranstalten. Ebenso vertauschten 4 Mädchen nach Abschluß der Primarschule die Anstalt mit dem Institute, zwei bereiten sich auf den Lehrberuf vor. Die Großzahl der der Schule Entwachsenen geht in Dienst. Daher werden die größeren Knaben fleißig zur Mithülfe an den landwirtschaftlichen Arbeiten beigezogen und die Mädchen in alle häuslichen Arbeiten in Küche, Waschhaus, Bügel- und Nähzimmer praktisch und theoretisch eingeführt. Die Armen müssen gerüstet und gestählt sein für den Kampf ums Dasein. Wenn im Frühling der „Arbeitsmarkt" eröffnet wird, wird Iddazell mit Anfragen förmlich überschwemmt. Die guten Leute vergessen, daß die Anstalt nicht das alleinige Verfügungsrecht zur Plazierung ausüben will, und daß jüngere Kinder zur Erziehung hier sind — nicht zur möglichst schnellen, kostenfreien Versorgung."

VI. **Lehr- und Erz.-Anstalt des Benediktiner-Stiftes Disentis.** Präparanda oder Vorbereitungskurs für romanische Zöglinge 13 — 1. Realklasse 30 — 2. Realklasse 8. 1. Gymnasialklasse 6 — 2. Klasse 9 — 3. Klasse 6 und 4. Klasse 5. Total 77. 58 Zöglinge sind Graubündner, 11 aus andern Kantonen und 8 Ausländer. 19 waren im Externat.

VII. **Kantonale Lehranstalt in Sarnen.** Vorkurs 16, Realschule 46 + 28 = 74, Gymnasium 17 + 20 + 18 + 21 + 22 + 14 = 112, Lyzeum 22 + 30 = 52, total 254, von denen 61 extern waren. — 239 Schweizer und 15 Ausländer. Obwalden 31.

VIII. **Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar Menzingen, Kt. Zug.** 385 Zöglinge — 256 aus der Schweiz und 129 vom Ausland. 20 Kantone sind vertreten und 8 europäische Staaten, daneben noch Afrika und Amerika. Primarklassen (3., 4. u. 6. Kl.) 15, Vorbereitungskurs in 2 Abteilungen 33, Realschule in 4 Klassen (7 Abteilungen) 119, Handelskurs 6, franz. Kurs in 2 Abteilungen 17, Haushaltungskurs in 2 Abteilungen 30, Vorkurs fürs Lehrerinnen-Seminar 12, 1. Klasse 38, 2. Klasse 37, 3. Klasse 30, 4. Klasse 37, Fachlehrerinnen für deutsche Sprache und Handarbeit 11, total 385 Zöglinge.

IX. **Institut Maria Opferung in Zug.** 68 Zöglinge. 26 gehörten der deutschen, 32 der italienischen, 7 der französischen und 3 der spanischen Sprache

an. Vorkurs 24, 1. Realklasse 16, 2. Realklasse 13, 3. Realklasse 8, Seminar 7, total 68.

X. **Kollegium Maria-Hilf in Schwyz.** Anzahl: 483. Vorbereitungskurs für Italiener A 25, B 26, C 20. Vorbereitungskurs für Franzosen 23. Industrieklassen: 55+86+60+31+7+13, total 252. Gymnasium: 18+18+18+17+21+23, total 137. Philosophischer Kurs: 22. 62 waren im Externate. 222 Ausländer (171 Italiener), Rest gehört 19 Kantonen an.

XI. **Kollegium St. Fidelis in Stans.** Vorbereitungskurs 4, 1. Kl. 22, 2. Kl. 23, 3. Kl. 22, 4. Kl. 14, 5. 19, 6. 15, total 119, wovon 10 Ausländer und 22 Nidwaldner. 17 Zöglinge waren extern.

XII. **Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar St Philomena in Melchthal, Obw.** Die Töchter verteilten sich auf 14 Kantone und auf Deutschland (1) und Italien (2). Ueberdies wurden in den Sommermonaten eine Menge „Kurantinnen" aufgenommen. Total 54. Die Verteilung auf die einzelnen Klassen fehlt.

XIII. **Kollegium St. Antonius in Appenzell.** Vorbereitungskurs 29, Realschüler 36+6=42, Gymnasium 9+3. Total 83, Appenzeller 47, Ausländer 2.

XIV. **Lehr- und Erziehungsanstalt des Benediktinerstiftes Maria-Einsiedeln.** Total der Zöglinge 288, wovon 68 extern und 26 Ausländer. Nach den Klassen: 1. Kl. 30, 2. Kl. a 26 2. b 20, 3. Kl. 30, 4. Kl. 34, 5. Kl. a 21, 5. Kl. b 19, 6. Kl. 36. 1. Kl. Lyzeum 36 und 2. Kl. 36.

XV. **Gymnasium und Lyzeum des Benediktinerstiftes Engelberg.** Total: 151, von denen 14 Ausländer und 2 extern. Nach den Klassen: 21+26 +22+22+24+10. Lyzeum 11+15.

XVI. **Knaben-Pensionat bei St. Michael in Zug** Französisch-italienischer Vorkurs 24. Deutscher Vorkurs in 2 Abteilungen 5+7. 1. Real- und Untergymnasialklasse 27, 2. Kl. 16, 3. Kl. 4. Kantonsschüler 17. Lehramts-Kandidaten 17+10+6+16. Total: 149, Zuger 14, Ausländer 25. 105 hatten als Muttersprache deutsch, 19 französisch, 24 italienisch und 1 romanisch.

XVII. **Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar St. Klara in Stans.** Haushaltungskurs 1. Abteilung 4, 2. Abteilung 15. Vorbereitungskurs 5. 1. Realklasse 10, 2. Realkl. 13, 3. Realkl. 7, deutscher Sprachkurs 2, Seminar 3 u. 4. Total: 63, wovon 25 Ausländerinnen.

XVIII. **Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar Heiligkreuz bei Cham.** Total: 127, wovon 28 Ausländerinnen. Die Anstalt umfaßt Vorbereitungskurse für französische, italienische und englische Zöglinge, 3 Realkurse, 1 Handelskurs, 3 Seminarkurse und 1 Haushaltungskurs.

XIX. **Collège cantonal St. Michel à Fribourg.** Section d'enseignement secondaire français y compris son cours préparatoire 223 élèves, Lycée 41 Gymnase français 198, Gymnase allemand 82, Ecole commerciale 192, Cinquième technique 7. Cours facultatifs de langues 38, Cours préparatoire de l'Internat 33. Total: 814, von denen 295 Freiburger und zwar 127 vom Lande und 168 aus der Stadt, 142 aus andern Kantonen, 377 Ausländer z. B. 216 Franzosen, 58 Reichsdeutsche, 32 Italiener ꝛc. 223 Schüler wohnten in der Villa St. Jean, 167 im Internat, 221 im Pensionat du père Girard, 56 in anderen Pensionaten und 247 im Externat.

XX. **Mittelschule in Münster, Luzern.** Sekundarschule 23+17 Progymnasium 10+10+3+5 Total: 68. Die Noten der Schüler sind noch im Kataloge, ebenso in dem von Freiburg.

XXI. **Progymnasium mit Realklassen in Sursee.** Realklassen: 30+18+5+4. Gymnasium: 8+6+1+3. Sommerkurs: 44. Total: 119 Schüler.

Lehramtskandidaten erhalten auch Unterricht in den pädagogischen Fächern und haben nach Absolvierung dieser Mittelschule nur noch zwei Jahre das Lehrerseminar zu besuchen. Die Lateinschüler erhalten bequemen Anschluß an die I. Rhetorik irgend einer Anstalt und die Realisten an die entsprechenden Realklassen. Zu Ostern des 4. Jahres können Lehramtskandidaten in den III. Kurs eines Lehrerseminars übertreten.

XXII. **Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar Heiligkreuz bei Cham (Zug).** Total: 127 Zöglinge, wovon 99 aus der Schweiz und 28 aus dem Auslande. Vorbereitungskurs für franz., ital und engl. Zöglinge. — 3 Realklassen — Handelskurs — 4 Seminarkurse — Haushaltungskurs und Haushaltungs-Fachkurse. Verteilung auf die einzelnen Abteilungen ist nicht ersichtlich.

XXIII. **Höhere Lehranstalt Luzern.** a. Realschule 76 | 94+85 u.40 u.24 u.24 u.22. Von der 4. Realklasse an teilt sich die Klasse in merkantile und technische Abteilung. b. Gymnasium 30 u.24 u.11 u.7 u.12 u.11 c. Lyzeum 12 u.16. d. Theologie 14 u.11 u.6. e. Kunstgewerbeschule (permanente Schüler, Halbtageskurse für Lehrlinge und Hospitanten und Freikurse) 26 u.19 u.49 u.121. f. Fortbildungsschule für technisches Zeichnen 18. Total: Real- und Handelsschule 363. Gymnasium 95, Lyzeum 28, Theologie 31, besondere Fachschulen 296, also total 813 gegen 803 vom Jahre 1907. Von den 517 Schülern stammten aus der Stadt 81, aus den anderen Kantonsteilen 226, aus anderen Kantonen 172 und aus dem Auslande 38. Bei Eltern und Stellvertretern waren 437 und in Kosthäusern 80. — Die Schülerzahl war noch nie so hoch.

Zu den Schulbestrebungen in Indien.

Das Wahrwort: „Wer die Schule hat, hat die Zukunft", gilt heute so sehr, daß die Feinde der katholischen Kirche den modernen „Kulturkampf" vor allem auf das Gebiet der Schule gelenkt haben. Aber nicht nur für unser Europa. Es gilt ebenso von dem ungeheuren Indien. Dessen Volksstämme und Kasten haben dem Evangelium, obschon es seit Jahrhunderten von zahlreichen Missionären mit dem größten apostolischen Eifer gepredigt worden war, doch einen mächtigen Widerstand geleistet, so daß die direkten Missionserfolge, die Zahl der Bekehrungen, zumal aus den höheren Kasten, eigentlich gering ist. Diese höheren Klassen sind, wie die ausgezeichnet geschriebenen „Katholischen Missionen" (Freiburg, Herder, jährlich 12 Nummern) darlegen, nur durch die Schulen zu gewinnen. In einer Reihe von Artikeln weist die genannte, in der katholischen Missionsliteratur führende Zeitschrift die Bedeutung der Errichtung von Schulen, zumal höherer Lehranstalten bis hinauf zu den Universitäten, für Indien nach. Sie zeigt deren Notwendigkeit und Nutzen für die Katholiken des Landes, für die Mission und die Missionäre selbst, und legt im neuesten Hefte geradezu zwingend deren hohe Bedeutung auch für die Bekehrung der Heiden dar. Gerade dies erschien wichtig, da immer noch vielfach die Ansicht herrscht, als sei es nicht gut getan, so viele, oft umfangreiche und kostspielige Schulbauten zu errichten, so viele der besten Kräfte statt in der Missions-, in der trockenen, unfruchtbaren Schularbeit aufzureiben. Auch Msgr. Zaleski, der päpstliche Abgesandte, der Indien lange Zeit bereist hat, erklärte diese Ansicht